
Marktbericht Juni 2025

a) Allgemeines

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes stieg der Umsatz des **Produzierenden Ernährungsgewerbes in Bayern 2024** um 2,9 % gegenüber dem Vorjahr auf 41,0 Mrd. Euro und erzielte damit einen neuen Spitzenwert. Gemessen an den Umsätzen ist es der dritt wichtigste Wirtschaftszweig des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern nach der Herstellung von Kraftfahrzeugen sowie des Maschinenbaus, noch vor den Betrieben zur Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen. Die Auslandserlöse erhöhten sich im selben Zeitraum um 4,9 % auf 9,0 Mrd. Euro. Folglich wurde mehr als ein Fünftel des Gesamtumsatzes im Ausland erwirtschaftet. In den 1 354 Betrieben (+2,0 %) arbeiteten 146 900 Personen (+3,0 %). Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige stand, in Bezug auf die Umsätze, die Milchwirtschaft mit großem Vorsprung an vorderster Stelle (15,5 Mrd. Euro), gefolgt von den Schlachtereien und der Fleischverarbeitung (6,3 Mrd. Euro) sowie den Herstellern von Backwaren (3,9 Mrd. Euro). Den vierten Platz belegten die Brauereien mit Umsatzerlösen von 2,8 Mrd. Euro vor den Betrieben der Obst- und Gemüseverarbeitung einschließlich den Herstellern von Frucht- und Gemüsesäften (1,2 Mrd. Euro).

b) Milch

Im Juni stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 0,20 Ct/kg auf 53,90 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf, notierten aber dennoch über den beiden Vorjahreswerten. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war verhalten. Vor allem die Schokoladenhersteller hielten sich mit Bestellungen zurück, weil sie teilweise merkliche Umsatzeinbußen wegen der starken Preisanstiege verbuchen.

Die Verkaufspreise für **Butter** gaben im Berichtszeitraum leicht nach, blieben aber weiterhin über den beiden Vorjahren. Der Lebensmitteleinzelhandel versuchte den Absatz mit Preisaktionen anzukurbeln. Die Nachfrage nach Blockbutter war stabil. Die Preise für **Emmentaler** sanken im Monatsvergleich, notierten aber weiterhin über den beiden Vorjahren. Die Molkereiabgabepreise bei den anderen Käsesorten blieben nahezu unverändert. Wegen der lebhaften Nachfrage konnten die Bestände nicht erhöht werden.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** erhöhten sich im Monatsverlauf und erreichten wieder eine neue Bestmarke. Das begrenzte Angebot bestimmte den Marktverlauf.

Die Preise für **Schlachtkühe** zogen im Berichtszeitraum an und erzielten erneut ein Rekordhoch. Die privaten Haushalte kauften im LEH insbesondere Hackfleisch.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** stiegen zum Monatsende auf einen neuen Höchststand. Die Mäster belegten zum Ende des Wirtschaftsjahres die freien Mastplätze.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** gaben im Berichtszeitraum leicht nach und blieben unter den beiden Vorjahren. Der Fleischabsatz litt unter dem verspäteten Beginn der Grillsaison. Der starke Euro minderte die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Exporte in Drittländern.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stagnierten im Monatsverlauf auf dem Jahreshöchstwert. Das etwas umfangreichere Angebot wurde von den Mästern größtenteils aufgenommen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

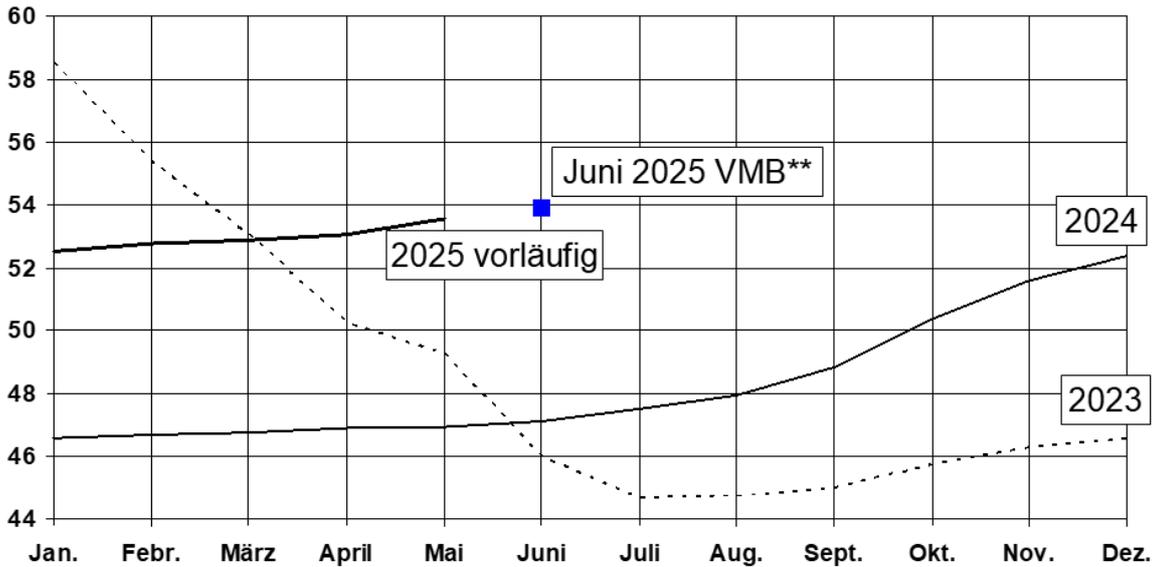
Gleichgerichtet mit den rückläufigen Warenterminnotierungen für Weizen sanken auch die Erzeugerpreise für **Backweizen**, während die Preise für **Braugerste** nahezu stagnierten. Gemäß der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das kommende Wirtschaftsjahr 2025/26 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 377 Mio. t liegen und damit um 4 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch.

e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Juni stieg bei der Mehrzahl der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Lediglich Milch, Butter und Rindfleisch verzeichneten Rückgänge. Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Juni gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Positive zweistellige Preisveränderungen gab es bei Rinderhackfleisch, Butter, Rindfleisch zum Kochen und Schweinehackfleisch.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



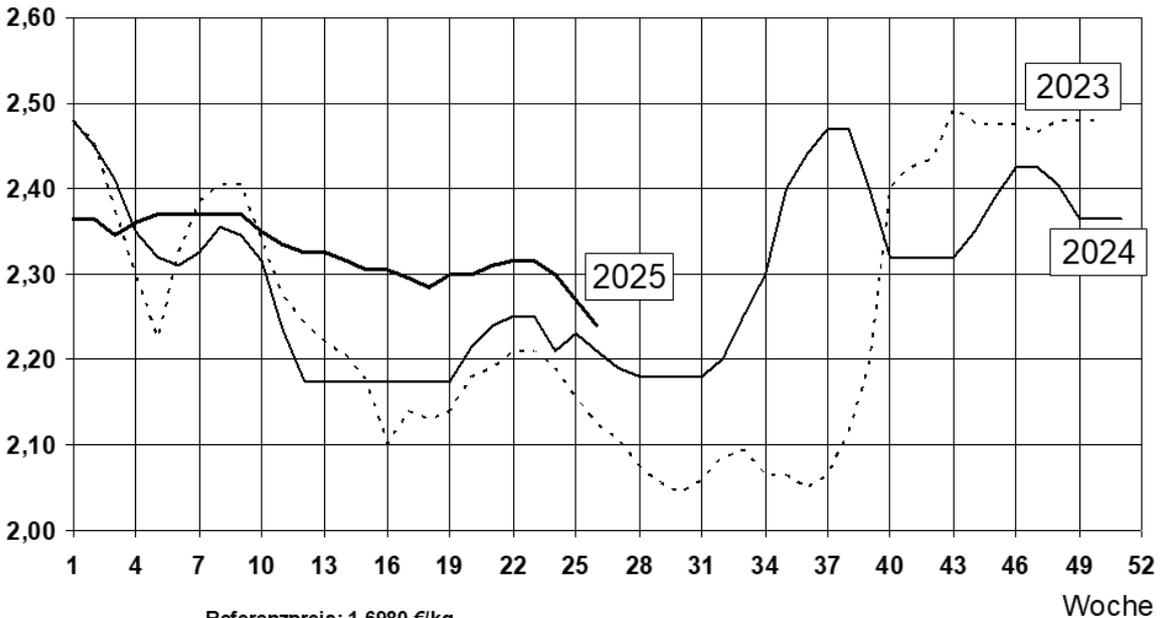
LFL

* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, mit Saldo Zu- und Abschlägen, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.
 ** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).
 Quellen: BLE, VMB.

IBA 5

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

€/kg

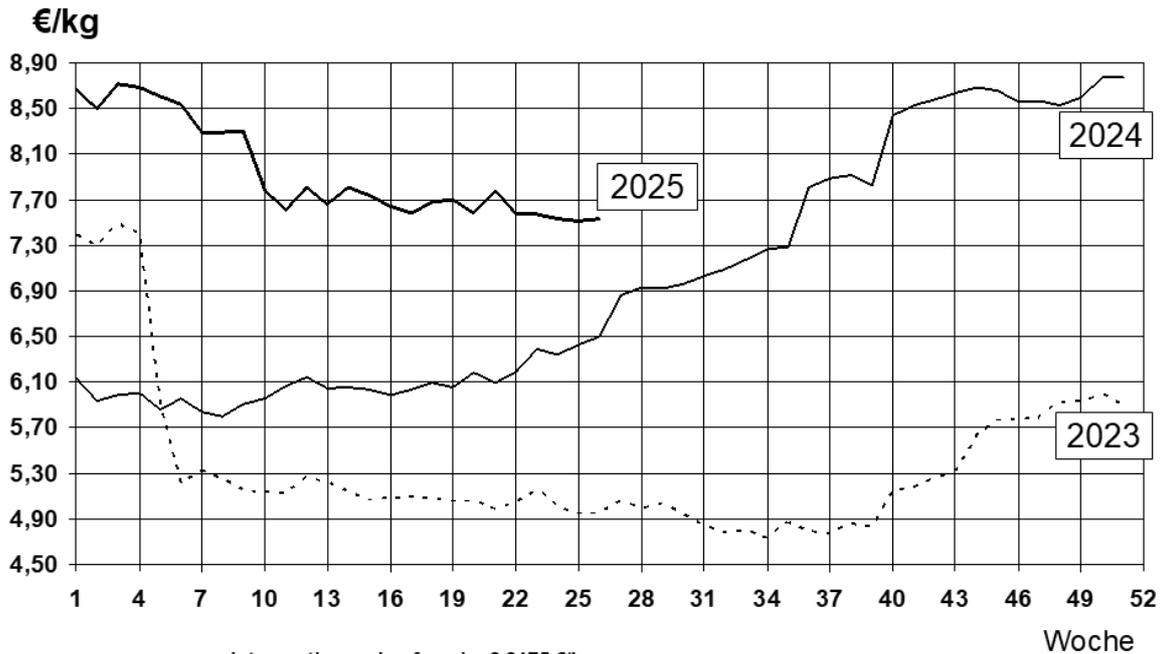


LFL

Referenzpreis: 1,6980 €/kg
 * Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.
 Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

IBA 5

Verkaufspreise für Markenbutter*



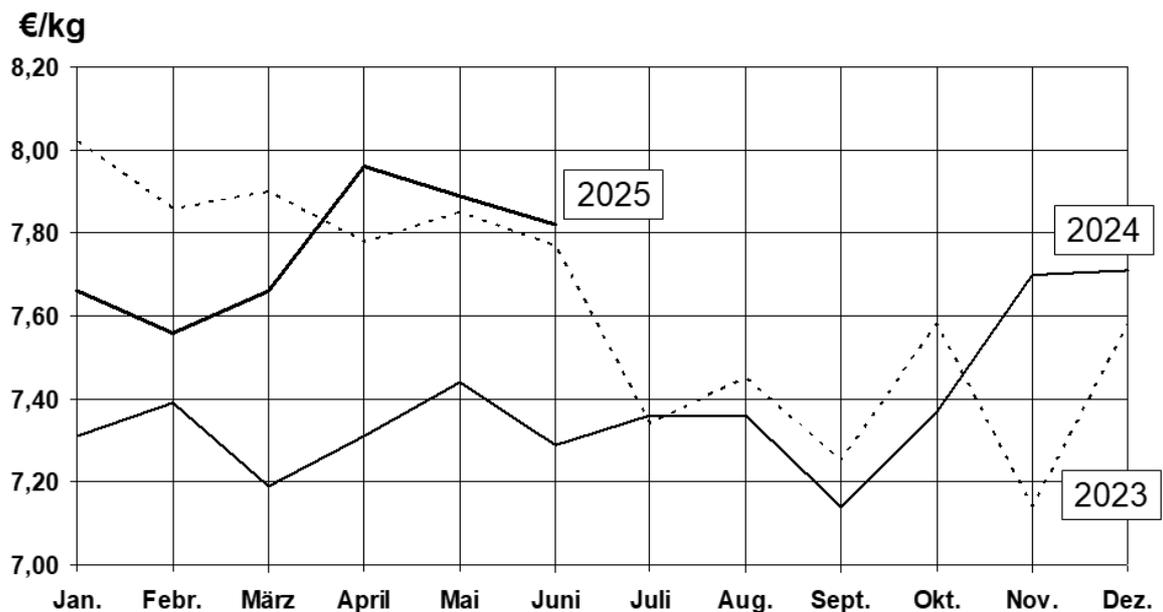
Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

IBA 5

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

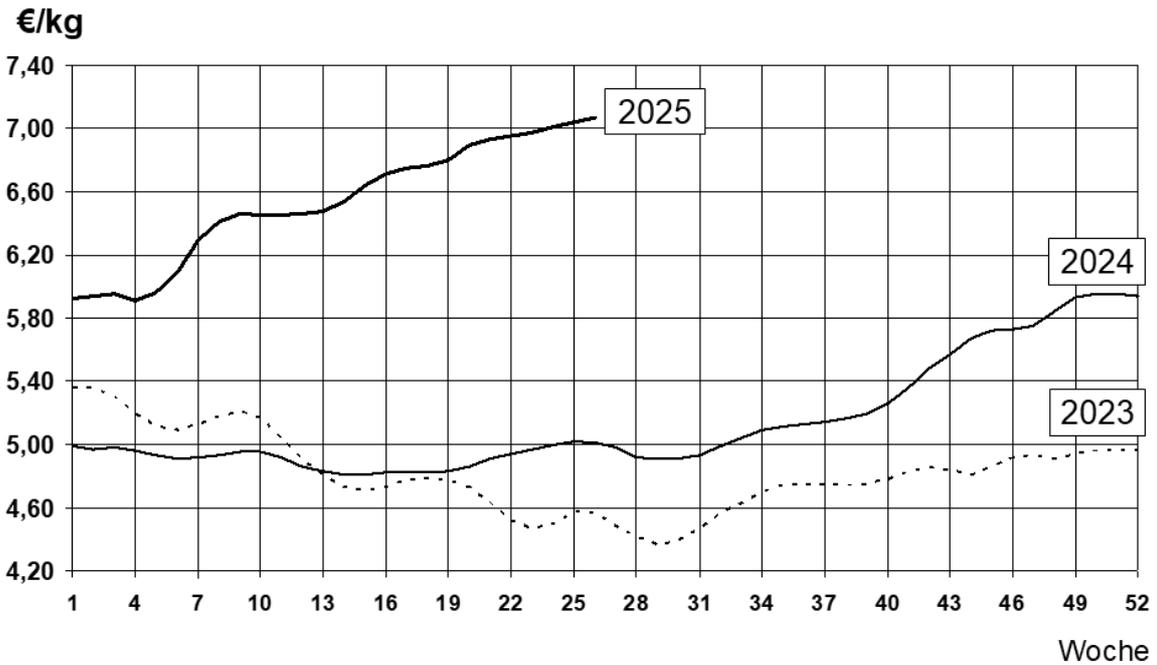


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).

Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

IBA 5

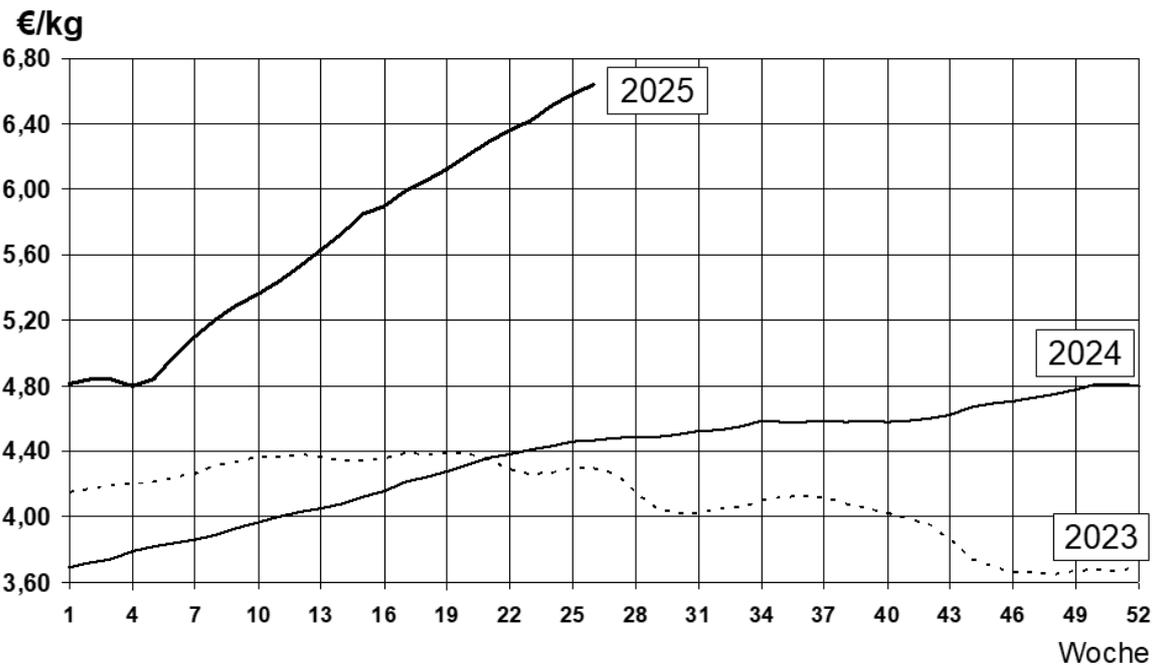
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Quelle: LfL

IBA 5

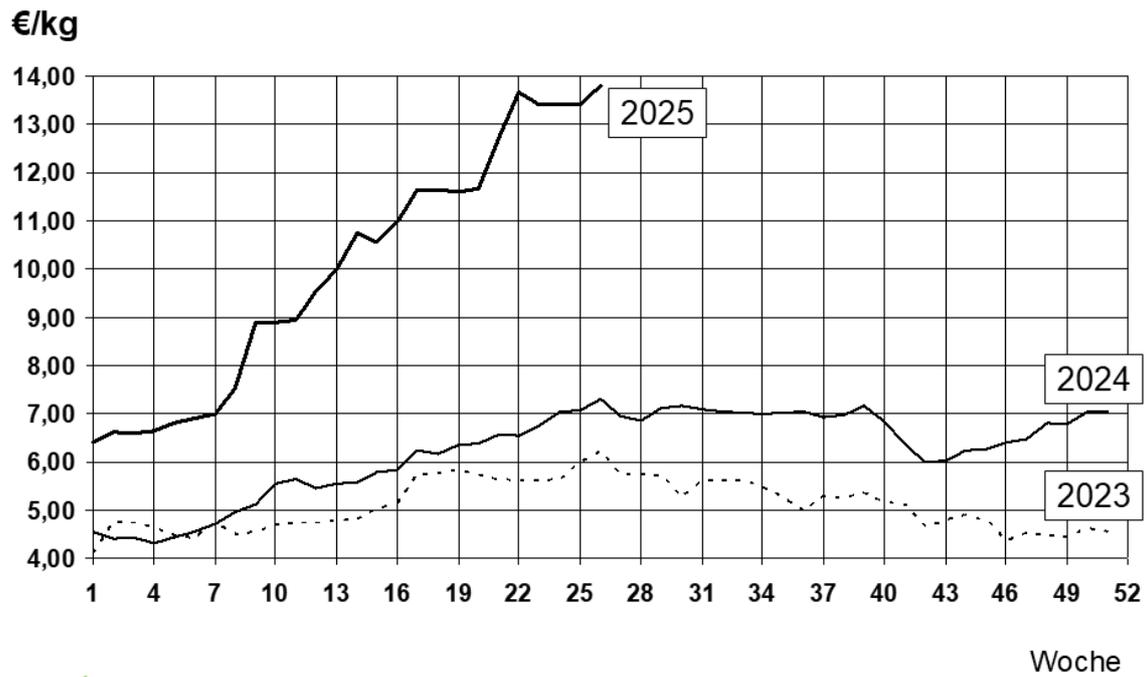
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Quelle: LfL

IBA 5

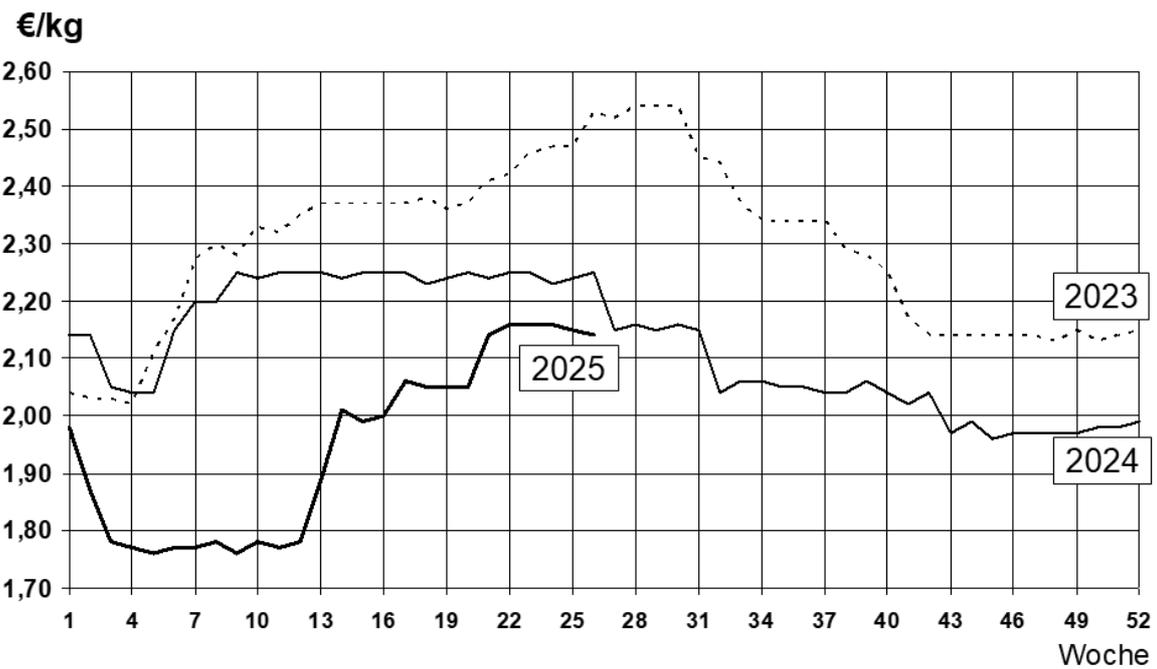
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*



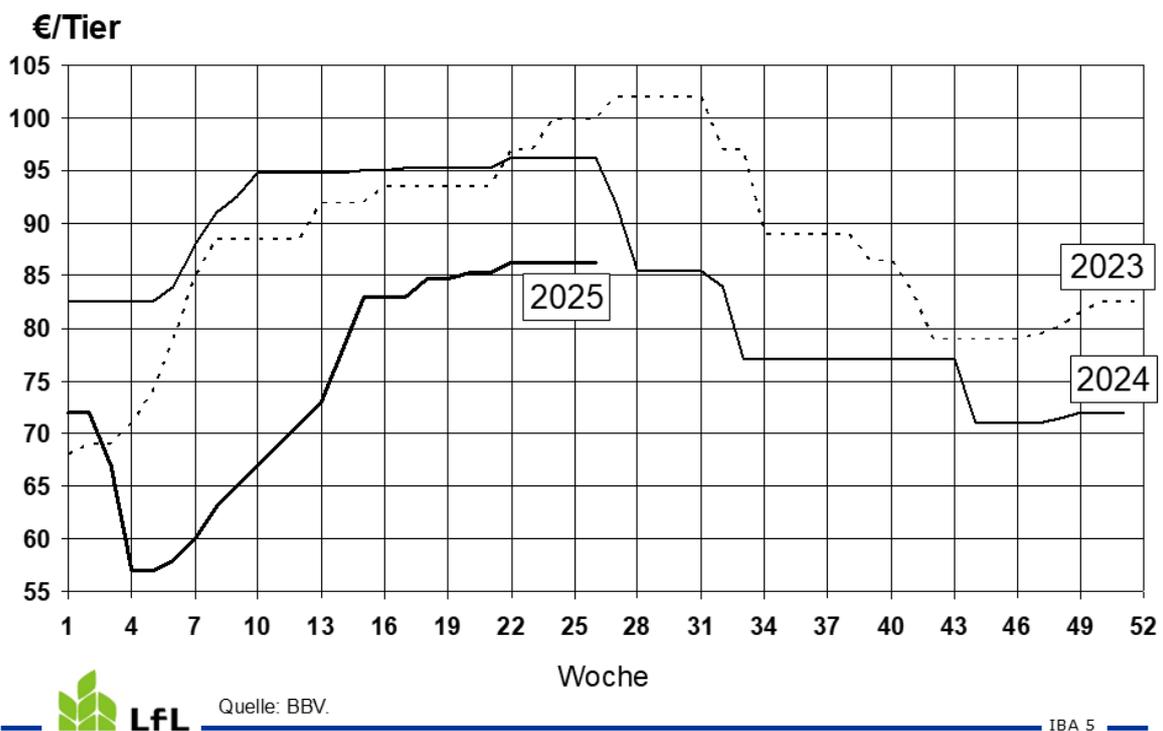
* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

IBA 5

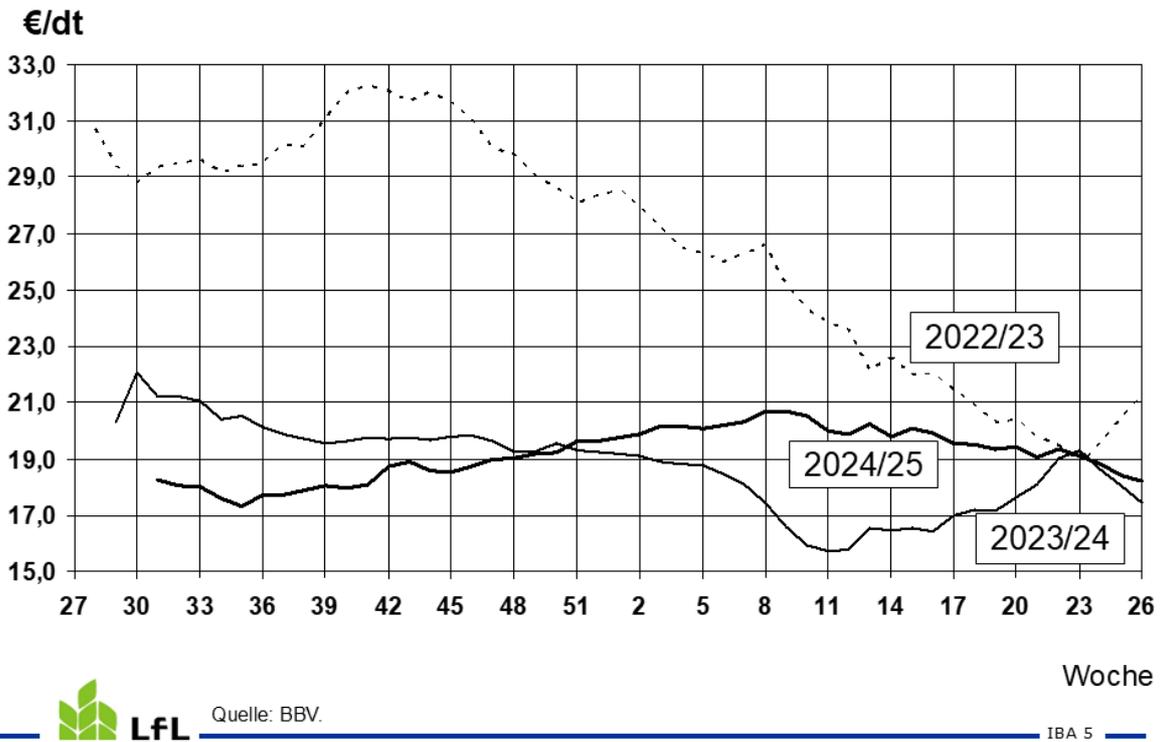
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



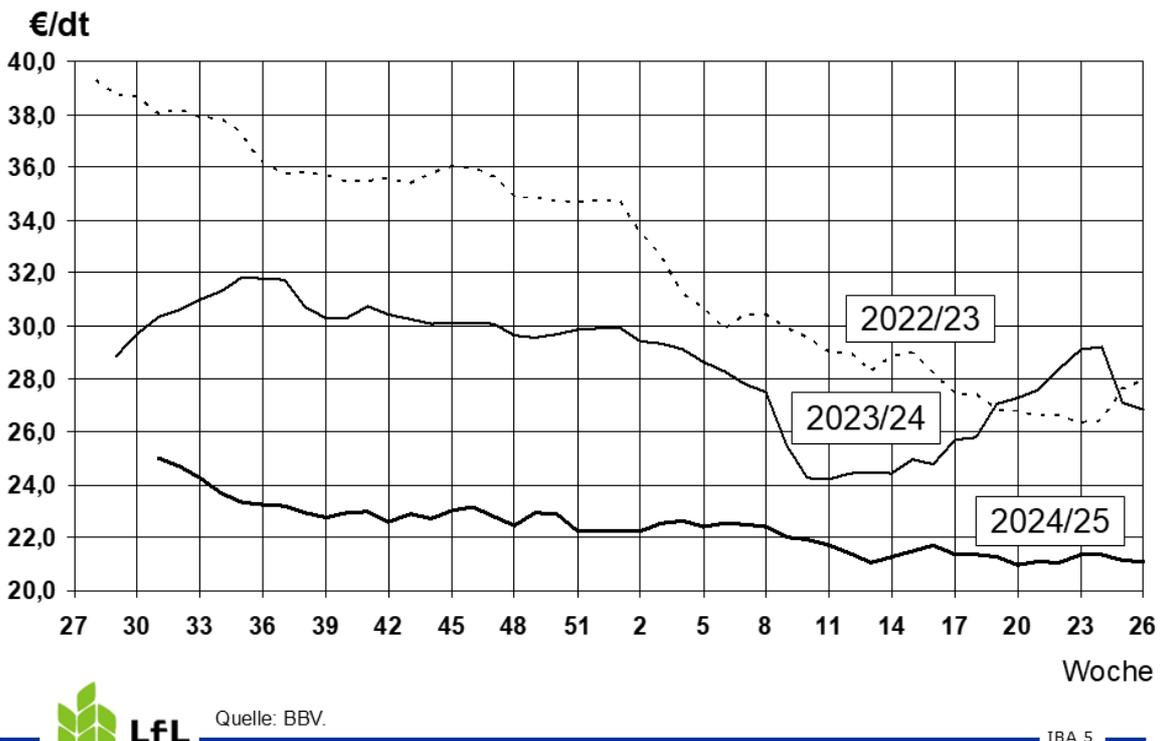
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



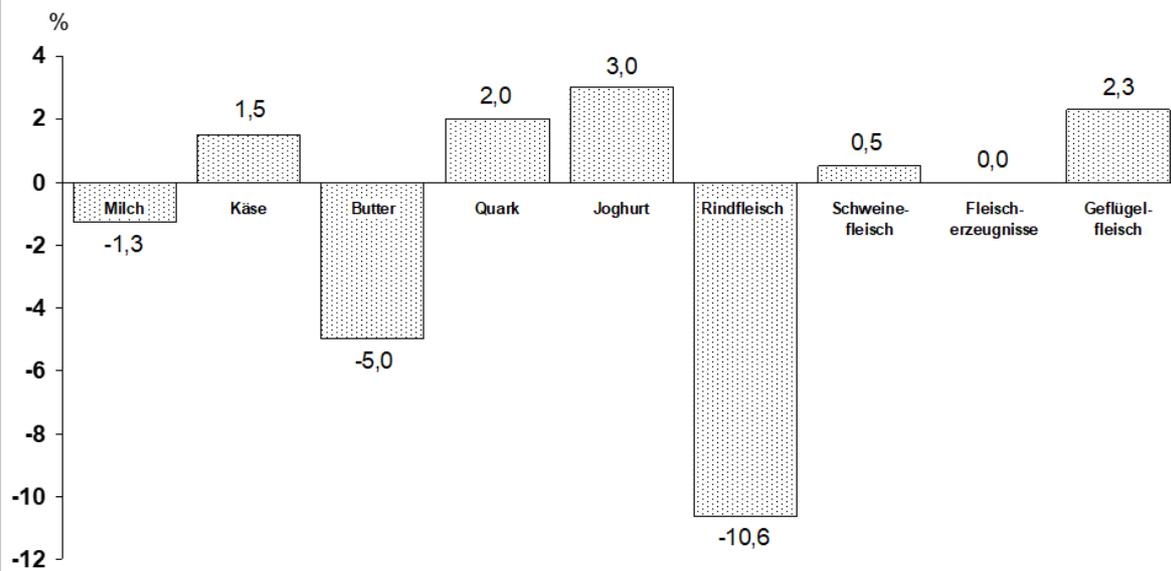
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Juni 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Quelle: AMI-Analyse nach YouGov CP Germany.

IBA 5

	Veränderung Vormonat in %	Veränderung Vorjahr in %
Milchprodukte		
Vollmilch	0,1	7,7
Joghurt	-2,3	-2,6
Hartkäse	0,6	7,6
Schnittkäse	-0,1	4,9
Weichkäse	0,3	5,5
Quark	-4,0	1,1
Frischkäse	-3,2	1,1
Butter	-0,6	13,9
Fleisch und Fleischwaren		
Rindfleisch zum Kochen	1,4	11,6
Rinderhackfleisch	1,7	17,0
Kalbfleisch	1,6	3,7
Schweinehackfleisch	0,7	11,1
Schweinebraten	0,7	1,3
Lammfleisch	1,6	3,1
Gefrorenes Geflügelfleisch	0,7	4,7
Wurstaufschnitt	0,5	-2,8
Sonstige Lebensmittel		
Roggenbrot oder Mischbrot	-0,2	1,6
Eier	0,3	3,4
Äpfel	2,5	4,9
Kopfsalat	-18,9	-12,3
Gurken	-9,5	-14,8
Kartoffeln	4,6	-12,8

Quelle: Destatis.

IBA 5